

Das aspektuelle System des Spanischen ❖ *perífrasis verbales*

Der Aspekt der Handlung

Das Spanische drückt den Aspekt der Handlung (wie die Handlung verläuft) mit verbalen Umschreibungen, mit den so genannten *perífrasis verbales*. Es handelt sich um Konstruktionen mit Verben der Bewegung, die in Verbindung mit Infinitiv, Gerundium oder Partizip die ursprüngliche Bedeutung verlieren und die Funktionen eines Pseudo-Hilfsverbs annehmen.

Die Wiedergabe solcher Verbalkonstruktionen im Dt. geschieht mittels eines dt. **Adverbs**.

Der Aspekt bezeichnet: Anfang, Wiederholung, Dauer, Ende der Handlung.

«Wir haben gesehen, dass die eigentlichen Aspekte in den romanischen Sprachen durch Verbalperiphrasen ausgedrückt werden, dass sie neben dem Grundsystem der einfachen Zeitformen als ein sekundäres oder sogar als ein tertiäres System des romanischen Verbs eintreten. Diese Verbalperiphrasen gehören zur Grammatik, weil sie prinzipiell für alle Verben möglich sind und sie sind „Periphrasen“, weil sie einfache Bedeutungen haben, also Bedeutungen, die nicht völlig ihren bildenden Gliedern entsprechen und die in Oppositionen mit einfachen Formen eintreten. Eine „Periphrase“ ist im eigentlichen Sinn ein sprachliches materiell mehrgliedriges Zeichen, das eine einheitliche, eingliedrige Bedeutung, d. h. ein gegliedertes „Signifiant“, dem aber ein einfaches „Signifié“ entspricht. [...]»

In einer lexikalischer Periphrase verlieren die Glieder der Periphrase selbst ihre eigene Bedeutung; es gibt so etwas wie eine Verschiebung der Bedeutung der Glieder. In einer „grammatischer Periphrase“ dagegen bewahrt ein Glied seine eigene lexikalische Bedeutung, während das andere oder die anderen ihre lexikalische Bedeutung verlieren, indem sie zu „Morphem“, zu grammatischen Hilfselement werden. In diesem Sinne können wir sagen, dass die Bedeutung unserer Verbalperiphrasen von der Bedeutung ihrer Glieder abhängt, und zwar von der lexikalischen Bedeutung des Hilfsverbs, die aber zu einer bloßen grammatischen Kraft geworden ist, und von der grammatischen Bedeutung der in den Periphrasen erscheinenden Formen des Hauptverbs.

Die Bedeutung der Verbalperiphrasen hängt also von der Bedeutung ihrer Glieder ab. Diese Glieder sind normalerweise bei den romanischen Verbalperiphrasen zwei: ein flektiertes Hilfsverb und eine Form des Verbs, dessen Aspekt periphrastisch bestimmt wird. In gewissen Fällen tritt auch ein drittes Glied ein, ein Verbindungswort zwischen Hilfsverb und Hauptverb (Präposition oder Konjunktion).

Die Struktur dieser Verbalperiphrasen in den romanischen Sprachen zeigt offensichtlich eine große Ähnlichkeit. Das erste Glied, das Hilfsverb, ist normalerweise eines der folgenden:

- a) haber, bzw. tener, oder diese beiden Verben, mit zum Teil gleichen Gebrauch, oder mit verschiedenen Anwendungen, wie im Spanischen;
- b) ein Bewegungsverb (*ir*, *venir* usw.);
- c) das Verb stare (manchmal auch *sedere*, wie im Rumänischen);
- d) ein Verb, das an sich (also lexikalisch) eine ingressive [im Begriff sein, et. zu tun], inzeptive [Anfangspunkt], kontinuierliche [fortfahren, et. zu tun], konklusive [Abschluss der Handlung] oder egressive [Handlung nach ihrem Abschluss] Bedeutung hat: „nehmen“, „anfassen“, „sich legen“, „sich setzen“, „folgen“, „beenden“ usw.
- e) Das Hauptverb kann seinerseits in einer der folgenden Formen erscheinen:
 - Partizip [sp. *tengo escrito*, *llevo hecho*]
 - Infinitiv [sp. *voy a escribir*, *acabó por escribirla una carta*]
 - Gerundium [sp. *está escribiendo*, *lleva escribiendo toda la noche*]
 - eine flektierte Form in derselben Zeitstufe wie das Hilfsverb [sp. *cogió y se fue*]

Die strukturelle (und auch die materielle) Ähnlichkeit der Verbalperiphrasen ist in den romanischen Sprachen so groß, dass sie notwendigerweise eine gemeinsame Herkunft einschließt.

Da die meisten dieser Periphrasen im klassischen Latein nicht existierten, stellt sich das Problem ihrer Entstehung im Vulgärlatein. Unserer Meinung nach ist zumindest eine Reihe dieser Periphrasen im Vulgärlatein unter griechischen Einfluß entstanden.»

[Coseriu, E.: *Das romanische Verbalsystem*. Tübingen: Gunter Narr, 1976, S. 119-123]

Terminologie

Aktionsart und **Aspekt** der Handlung:

In der deutschen traditionellen Terminologie ist ‘Aspekt’ Kontrahent des Begriffs ‘Aktionsart’.

(In der englischen, französischen und spanischen Terminologie werden Aktionsart und Aspekt begrifflich meist nicht unterschieden.)

«Ob ein Vorgang beginnt, endet, fort dauert (evtl. als Zustand), ob er momentan oder durativ oder iterativ ist, hängt nicht von der Einstellung, der ‘Sicht’ des Sprechers ab, sondern das sind objektive Qualitäten des Vorgangs, während der **Aspekt** ausdrücken soll, wie der Sprecher sich zu dem Vorgang einstellt oder wie er ihn dem Hörer erscheinen lassen will, und zwar als ein Miterleben des Vorgangs oder ein einfaches Konstatieren desselben.» [H. Jensen]

Aktionsart	Aspekt
lexematisch bedingte interne semantische Beschreibung der objektiven Vorgangsqualität	lexematisch nicht bedingte, externe, von der Sichtweise (cf. lat. <i>aspicere</i>), d.h. der subjektiven Einstellung des Sprechers geprägte Darstellung des Vorganges
semantische Kategorie: Die eigentlichen Aktionsarten bezeichnen nur einen besonderen, außerhalb des denkenden Subjekts gegebenen, objektiven Tatbestand, sie umfassen Verschiedenheiten, die nicht nur in der Auffassung des Sprechenden bestehen.	syntaktische Kategorie: Der Aspekt ist eine grammatische Kategorie, deren Korrelationspaare eine oppositive Einheit bilden. Die beiden Komponenten des Aspekts werden als Imperfektivum und Perfektivum bezeichnet.
die wichtigsten Oppositionen der Aktionsart sind: [+durativ] : [-durativ] und [+iterativ] : [-iterativ]	die wichtigsten Oppositionen bezüglich des Aspekts sind: [+ perfektiv] : [imperfektiv] [imperfecto : indefinido]
iterativ = Wiederholung > <i>sticheln</i> intensiv = Stärkegrad > <i>schnitzen</i> kausativ = veranlassend > <i>tränken</i> faktitiv = bewirkend > <i>lösen</i> ingressiv-inchoativ = beginnend > <i>erblassen</i>	durativ / imperfektiv (länger dauernd) perfektiv / punktuell (mit zeitlicher Begrenzung): ingressiv / inchoativ = Beginn kontinuativ = Verlauf resultativ = Abschluß / Vollendung / Ergebnis

[Vgl. Welte, Werner: *Moderne Linguistik. Terminologie / Bibliographie*. München: Hueber, 1974, S. 70]

Was ist eine *perífrasis verbal*?

Eine für das Spanische charakteristische Art verbaler Bildungen ist die so genannte Verbalperiphrase. Eine Verbalperiphrase besteht aus einem konjugierten Verb und einer Nominalform (*infinitivo, gerundio, participio*).

Das konjugierte Verb verliert seine semantische Eigenständigkeit (*desemantización*) und signalisiert lediglich eine Bedeutungsmodalität der gesamten Wendung: Handlungsaspekt. Die inhaltliche Leistung des konjugierten Verbs wird im Dt. fast immer von einem Adverb erfüllt.

Das Deutsche drückt den Aspekt der Handlung durch ganz präzise Adverbien wie: immer noch, allmählich, weiter, gerade, nochmals, wieder ... aus.

Die entsprechenden Adverbien im Spanischen vermögen, den Aspekt der Handlung nicht so stark und oft nicht präzise genug auszudrücken.

Dafür verfügt das Spanische über ein überaus leistungsfähiges System von Verbalperiphrasen bzw. verbalen Umschreibungen (*perífrasis verbales*), das noch präziser und nuancenreicher den Handlungsaspekt auszudrücken vermag, als das deutsche Adverbialsystem.

Bsp.: | *Juan volvió a dormirse.* Hans ist wieder eingeschlafen.

Hier hat das Verb *volver* die normale Bedeutung von *zurückkehren* verloren und verleiht der ganzen Wendung nur mehr den Handlungsaspekt der Wiederholung.

Wie kann man eine *perífrasis verbal* von anderen Verbalkonstruktionen mit Infinitiv oder Gerundium unterscheiden?

Wenn eine *perífrasis verbal* direktes Objekt hat bzw. transitiv ist, kann in die Passivform umgewandelt werden, wenn man der Sprache etwas Gewalt antut.

- | | | | | |
|------|--|--|---|---|
| Bsp. | | <i>Vengo leyendo un libro que me fascina</i> | > | <i>El libro viene siendo leído por mí.</i> |
| | | <i>Estoy terminando el trabajo</i> | > | <i>El trabajo está siendo terminado por mí.</i> |
| | | <i>Voy a terminar el trabajo</i> | > | <i>El trabajo va a ser terminado por mí.</i> |
| Aber | | <i>Pedro viene cantando por la calle.</i> | | |
| | | <i>Voy al hospital a visitar a Pedro.</i> | | |

Zur Übersetzbarkeit spanischer Verbalperiphrasen ins Deutschen

Von den Funktionen her gesehen (onomasiologisch) ergibt sich folgendes Bild:

Zustandhaftigkeit	<i>estar / andar + gerundio</i>
Beginn	<i>ponerse / echarse / meterse a + infinitivo</i>
Verzögerung	<i>tardar en + infinitivo</i>
Zustandhafte Fortdauer	<i>seguir / continuar + gerundio</i>
Wiederholung	<i>volver a / tornar a + infinitivo</i>
Unmittelbare Vergangenheit	<i>acabar de + infinitivo</i>
Zustandhafte reale Imminenz	<i>ir a + infinitivo / estar por + infinitivo</i>
Zustandhafte frustrierte "	<i>iba a / estaba a punto de + infinitivo</i>
Modalität: Pflicht, Zwang	<i>tener que / deber / haber de + infinitivo</i>

Nicht immer findet sich im dt. Satz ein Hinweis (meistens ein Adverb), der signalisiert, dass im Sp. eine *perífrasis verbal* angebracht wäre.

Der idiomatische Gebrauch dieser Wendungen im Sp. bzw. das Erkennen, wann in der Übersetzung ein dt. Ausdruck im Sp. durch eine *perífrasis verbal* wiederzugeben ist, verlangt doch einen hohen Grad sprachlicher Sensibilisierung sowie große Erfahrung.

Im Dt. ist hier meist ein Adverb oder ein adverbialer Ausdruck die Entsprechung. Wandruzka hat von der "Abneigung des Deutschen gegen die Verbalperiphrase " gesprochen.

Die Übersetzungen der spanischen Verbalperiphrasen ins Deutschen lassen die auffallende Vorliebe des Deutschen für das adverbiale Register erkennen: *gleich, eben, gerade*, das sind die Entsprechungen, die sich meist für diese Verbalperiphrasen anbieten:

Bsp. | *Estaba comiendo cuando sonó el teléfono.*
| Als das Telefon klingelte, aß ich gerade.

Spanisch also eine Tempusform der Grammatik, deutsch ein Adverb aus dem Lexikon. Die schablonenhafte Verwendung der Periphrasen im Spanischen ist aber in Rechnung zu stellen: man kann nicht bei jeder einzelnen Verwendung ausgehen von dem Bemühen, eine distinkte Ausdrucksintention zu realisieren.

Die Verbalperiphrasen können solche Intentionen realisieren, brauchen es aber nicht immer zu tun: Es gibt auch hier die eigentliche und die schablonisierte Verwendung:

Bsp. | *La subida de los precios nos viene preocupando a todos.*
| Die Preissteigerungen macht uns allen große Sorge.
| *Juan afirma hoy lo que viene negando en los últimos días.*
| Hans bejaht heute etwas, was er in den letzten Tagen immer wieder verneint hat.
| *Libia estuvo apoyando a la organización terrorista ETA.*
| Libyen hat die terroristische Organisation ETA unterstützt.
| *El portavoz de prensa fue contestando todas las preguntas con toda paciencia.*
| Sehr geduldig antwortete der Pressesprecher auf alle Fragen.

Übersetzungskrücken zur Erfassung der Feinsemantik spanischer Verbalperiphrasen sind für das Textverständnis zweifellos wichtig.

Aber insbesondere dann, wenn der Makrokontext die in derlei Ausdrücken enthaltene Bedeutungsmodalität (Aspekt) latent enthält, sollte die Verbalperiphrase durch einfache Übersetzung des Grundverbs wiedergegeben werden, was in fast allen Fällen auch der *Sprechüblichkeit* des Deutschen eher gerecht wird:

Bsp. | Salzburg: Das Programm für die Salzburger Festspiele 1991 ist erschienen.
| *Acaba de salir el programa para los Festivales de Salzburgo 1991.*

Der Verlaufsaspekt einer Handlung wird z.B. häufig durch eine Verbalperiphrase der Form Hilfsverb + Gerundium gekennzeichnet. Im Deutschen wird dieses Moment in der Regel mit Hilfe eines adverbialen Ausdrucks wiedergegeben.

Die Abgeschlossenheit einer Handlung, sonst mit *haber* + Partizip ausgedrückt, läßt sich im Sp. mit Hilfe bestimmter Hilfsverben + Partizip nuancenreicher wiedergeben als mit *haber*.

Von dieser Möglichkeit wird im übrigen reichlich Gebrauch gemacht. Anders als in den zusammengesetzten Formen mit *haber* bleibt aber der Charakter des Partizips in diesen Periphrasen

als Adjektiv weitgehend erhalten. Im Dt. gibt es kaum eine Möglichkeit, die der spanischen Bedeutung solcher Verbalperiphrasen mit Partizip gleichkäme. Hier muss der Übersetzer sich damit abfinden, dass das Sp. über dynamischere und nuanciertere Ausdrucksweise verfügt, um den Vollzug einer Handlung auszudrücken, und dementsprechend diese Wendungen an geeigneten Stellen verwendet.

«Die allgemein zu konstatierende „Vorliebe“ des Deutschen für das Adverbielle, für die adverbiale Bestimmung zeigt sich auch auf dem Gebiet der Zustanddarstellung: *leía* <> *estaba leyendo un libro* = er las gerade ein Buch; er war (gerade) dabei, ein Buch zu lesen. Dies ist die *normale* Entsprechung, wenn überhaupt dies inhaltliche Element explizit werden soll.» [Cartagena / Gauger, Bd. 2, S. 462]

An lexikalischen sind zu nennen:

gerade, jetzt gerade, jetzt, eben, zu der Zeit, in jenem Augenblick, damals, dann, während dieser Zeit, allmählich, mehr und mehr, langsam, zusehends, seit, solange bis, ununterbrochen.

«Schließlich ist zu sagen, dass das Deutsche die vorliegende Zustandhaftigkeit eines Vorgangs sehr oft unausgedrückt läßt: „Der Unterschied zwischen dem perfektiven und dem imperfektiven Aspekt eines Geschehens, zwischen einem Vorgang und einem Zustandsvorgang, ist auch den Deutschen in ihrer Vorstellungswelt durchaus lebendig. Aber diese Erlebnisstruktur wird nicht ... in einer besonderen verbalen Instrumentalstruktur explizit“ (Wandruszka 1969: 351). Das letztere ist für den Lernenden (auch den Übersetzenden!) entscheidend. Das Deutsche läßt hier vielfach implizit, was das Spanischen expliziert, explizieren muss.» [ebd.]

Dt.: Adverb des Aspekts	Sp.: perífrasis verbal
allmählich tun	<i>ir</i> + gerundio
doch noch tun	<i>acabar</i> + gerundio
gerade tun	<i>estar</i> + gerundio
gern tun	<i>gustar de</i> + infinitivo
gleich (tun wollen)	<i>ir a</i> + infinitivo
herum tun	<i>andar</i> + gerundio
immer noch tun	<i>seguir</i> + gerundio
immerhin sein	<i>no dejar de ser</i>
jetzt tun	<i>estar</i> + gerundio
langsam	<i>ir</i> + gerundio
lieber	<i>preferir</i> + infinitivo
meistens	<i>soler</i> + infinitivo / <i>acostumbrar a</i> + infinitivo
nicht mehr seit	<i>llevar sin</i> + infinitivo (<i>desde</i>)
nicht mehr	<i>dejar de</i> + infinitivo
noch einmal tun	<i>volver</i> + infinitivo
schließlich tun	<i>acabar por</i> + infinitivo
seit + Zeitraum	<i>llevar</i> + gerundio
soeben getan	<i>acabar de</i> + infinitivo
unbedingt tun wollen	<i>empeñarse en</i> + infinitivo
ungefähr tun/sein	<i>venir</i> + gerundio
weiter tun	<i>seguir</i> + gerundio
zufällig tun	<i>acertar a</i> + infinitivo / <i>ir</i> [indefinido] <i>a</i> + infinitivo

Das spanische System der Verbalperiphrasen

Beim Ablauf des Verbalereignisses kann man fünf Stadien oder Phasen unterscheiden nach der Art der Verwirklichung der betrachteten Verbalhandlung.

Vorstadium	Anfang	Verlaufsstadium	Ende	Nachstadium
Vorbereitung	Beginn	Verlauf / Dauer	Vollendung	Ergebnis
Imminentielle Phase	Ingressive / inzeptive Phase	Kontinuative Phase Dauer	Konklusive und Egressive Phase	Resultat [veränderliches Partizip]
Präposition + <i>infinitivo</i>		Hilfsverb + <i>gerundio</i>	Präp. + <i>infinitivo</i>	Hilfsverb + <i>partic.</i>

Vorstadium

Die Handlung wird vor ihrem bevorstehenden Beginn betrachtet.

<i>estar para</i> + infinitivo	kurz davor sein (etwas zu tun)
<i>estar a punto de</i> + infinitivo	drauf und dran sein (etwas zu tun)
<i>estar por</i> + infinitivo	es muss noch gemacht werden
<i>ir a</i> + infinitivo	gleich tun wollen

Anfang der Handlung

<i>comenzar a</i> + infinitivo	beginnen zu
<i>empezar a</i> + infinitivo	anfangen zu
<i>ponerse a</i> + infinitivo	neutraler Beginn: Subjekt = Person
<i>echar(se) a</i> + infinitivo	plötzlicher Beginn (mit Verben der Bewegung: <i>andar, correr, volar, nadar</i> bzw. der Gemütsbewegung: <i>llorar, reír, temblar</i>).
<i>meterse a</i> + infinitivo	unbefugt, unfachmännisch, unqualifiziert etwas tun
<i>romper a</i> + infinitivo	Schwer zu unterdrückende Reaktion: <i>llorar, reír, cantar, gemir</i> . Naturereignisse: <i>llover, tronar, nevar</i> . Wenn ein Kind zum ersten Mal: <i>hablar, andar</i> .
<i>liarse a</i> + infinitivo	eine Handlung beginnen und nicht aufhören können, sei es aus Verwirrung bzw. Kopflosigkeit oder auch wegen der Intensität
<i>darle a uno por</i> + infinit.	unbegründete Handlung, die nicht vernünftig erscheint (launische, dumme Schnapsidee).

Verlaufsstadium

estar + gerundio = gerade / jetzt tun

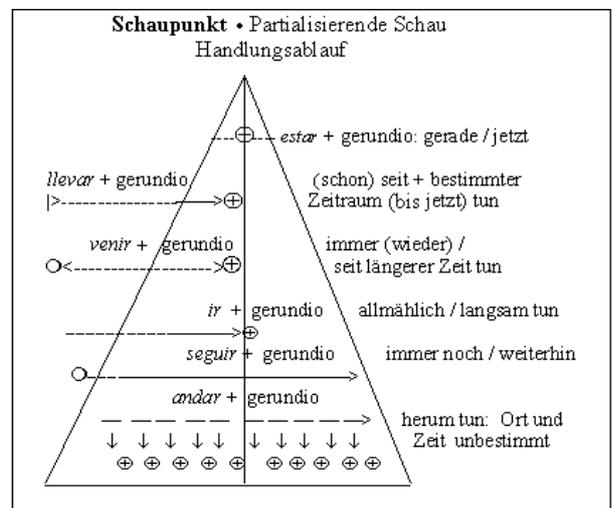
llevar + gerundio = schon seit + bestimmter Zeitraum bis jetzt tun

venir + gerundio = immer wieder seit längerer Zeit tun

ir + gerundio = allmählich / langsam tun

seguir + gerundio = immer noch, weiterhin tun

andar + gerundio = herum tun am unbestimmten Ort und zu unbestimmter Zeit



Konklusive Phase

<i>dejar de</i> + infinitivo	nicht mehr tun / aufhören zu tun
------------------------------	----------------------------------

Die konklusive Phase impliziert in semantischer Hinsicht ein verneinendes Verhältnis zum lexikalischen Inhalt des jeweiligen Vollverbs. *Dejar de hablar = No hablar más = callar.*

Besagte Eigenschaft stellt gerade die Grundlage für die deutsche Wiedergabe dieser Periphrase; dabei wird es sich in aller Regel darum handeln, durch lexikalische oder syntaktische Mittel die Bedeutung des spanischen Vollverbs entsprechend umzukehren: *dejar de hablar* = schweigen, aufhören zu sprechen, nicht mehr sprechen.

Egressive Phase

<i>acabar de</i> + infinitivo	gerade / (so)eben getan / erst geschehen
<i>terminar de</i> + infinitivo	
<i>no acabar de</i> + infinitivo	Ungeduld / Ärger: Wann wird ... endlich ...!

In der egressiven Phase wird die Handlung unmittelbar nach ihrem Ende betrachtet.

Im Unterschied zu der entsprechenden ingressiven Phase ist die Bestimmung der egressiven Phase stark eingeschränkt. Sie funktioniert eigentlich nur in 'presente' und 'imperfecto'.

Nachstadium – Kategorie des Resultats

<i>llevar</i> + participio	resultativ + kontinuativ
<i>tener</i> + participio	rein resultativ
<i>traer</i> + participio	resultativ + kontinuativ

Diese Periphrasen werden durch die dt. Adverbien *schon, bis jetzt*, oder durch umständliche Paraphrasen wie etwa *als Ergebnis meiner Bemühungen*, u. ä. übersetzt.

Die Kategorie der Wiederholung

<i>volver a</i> + infinitivo	nochmals / noch einmal / wieder / erneut tun
<i>no volver a</i> + infinitivo	nicht mehr / nie mehr tun / nicht wieder tun

Die Quantifizierung der Wiederholung selbst kann erst in der Rede durch kontextuelle Bestimmungen (*volvió a leer la novela varias veces*) erfolgen.

Obwohl der Typ *volver a* + infinitivo in seiner aspektuellen Bedeutung weitgehend grammatikalisiert ist, kann der situationelle Bezug immer wieder den eigenen lexikalischen Wert des Hilfsverbs hervorrufen.

Die dt. Entsprechung der spanischen Periphrasen der Wiederholung ist keineswegs einheitlich. Das kann man verdeutlichen, wenn man vom Deutschen ausgeht und Spanisch als Zielsprache festlegt.